



Rap für das Leben

Keiner will in Deutschland mehr Kinder haben.
Immer wieder höre ich die Leute sagen:
Kinder, machen einem doch nur Ärger,
Kinder, sind die Karriereverderber.

Hätte eure Mutter sich so entschieden,
was wäre dann von euch auf dieser Welt geblieben?
Ich hätte einen Freund weniger auf dieser Erde,
bin froh, wenn ich später nicht wie so ´ne Leute werde.

Ihr seid wie kleine Kinder, die nur Spaß haben wollen
und sobald es ernst wird, mit den Augen rollen.
Doch dann denkt ihr euch, ist ja kein Problem,
Abtreibung, die Lösung, ist auch sehr bequem.

Wollt ihr wirklich dieses kleine Leben zerstören?
Wenn ihr es besser wüsstet, könnt ich euch schwören,
ihr würdet dieses kleine Wesen nicht kaputt machen
und Freude haben an dem süßen Kinderlachen.

Wenn ihr´s getan hättet, könntet ihr´s euch nie verzeihen
und wünschtet euch, ihr wärt noch einmal klein.
Wirklich, nur sehr wenige spüren Erleichterung,
die meisten geraten einfach in Verzweiflung.

Wie soll das in Deutschland nur weitergehen,
nur noch alte Leute, ihr werdet schon sehen.
Dann hat unser Land keine Zukunft mehr.
Ohne Kinder ist diese Welt einfach leer.

Ich hoffe, ihr habt aus diesem Lied gelernt
und alle Gedanken an ´ne Abtreibung sogleich entfernt.
Ich möchte euch den Schmerz nur ersparen,
euch vor dem Anblick eures toten Kindes bewahren.

*Bernadette Maria Sylvia Hutengs,
13 Jahre, Striesow, 2009*

500

Mehr als 500 neugeborene Babys wurden laut Schätzungen des Deutschen Ethikrates in den vergangenen zehn Jahren in Deutschland in Babyklappen und bei anderen Angeboten zur so genannten anonymen Geburt abgegeben. Dennoch empfahl das Expertengremium mehrheitlich, die Babyklappen abzuschaffen. Der Grund: die bestehenden Angebote seien »ethisch und rechtlich sehr problematisch, insbesondere weil sie das Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Herkunft und auf Beziehung zu seinen Eltern« verletzen. Die ALfA-Bundesvorsitzende Claudia Kaminski sprach sich für die Beibehaltung der Babyklappen aus (s. auch S. 5).

► Kurz gemeldet

ALfA bei »Memminger Gesundheitstage« dabei

Die inzwischen regional etablierten »Memminger Gesundheitstage« standen heuer mit 57 Ausstellern und 35 Fachvorträgen von Gesundheitsexperten unter dem Motto: »Zeit für Gesundheit«. Erstmals hat auch der ALfA-Regionalverband Memminger-Unterallgäu mit einem eigenen Infostand an den nunmehr 12. Gesundheitstagen der Stadt Memmingen teilgenommen. Rund 10.000 Besucher boten uns von 6. bis 8. November die Möglichkeit zu guten Gesprächen am ALfA-Stand; dabei erlebten unsere Helfer fast nur positive Resonanz. Das ausgelegte Infomaterial, ganz besonders die Broschüre »Gesundheitliche Folgen nach einer Abtreibung« (unser Anknüpfungspunkt für die Ge-



Gut besucht: Der Stand der ALfA

sundheitstage), stieß auf viel Interesse. Bewährt als Blickfang, Anlass zum Nachdenken und hoffentlich auch zum Umdenken waren erneut die Embryonenmodelle: Sie machen das Unfassbare sichtbar und veranschaulichen das Verdrängte. Rund 300 Modelle konnten wir an besonders Interessierte verschenken, begleitet von der Hoffnung, dass diese durch möglichst viele Hände gehen und wirken. Höhepunkt war der Fachvortrag unserer Bundesvorsitzenden Frau Dr. Claudia Kaminski zum Thema: »Abtreibung – mögliche Folgen für Frauen und Gesellschaft. Gibt es Hilfe?« – Sie hatte sich dankenswerterweise bereit erklärt, uns tatkräftig zu unterstützen. Ihr Vortrag war nach Angaben des Veranstalters mit mehr als 100 Zuhörern eines der bestbesuchten Referate. Uns gibt der große Erfolg Ansporn und Hoffnung.

Maria Schmölzing, RV-Vorsitzende